

Bezeichnung des Ausschusses

Wirtschaftsausschuss

Tag der Sitzung

14.09.2005

Beginn der Sitzung

16.00 Uhr

Ende der Sitzung

18.45 Uhr

Ort der Sitzung

Firma Trede & von Pein GmbH & Co. KG, Rudolf-Diesel-Straße 2-4

Anwesend

Ratsherr Eisenmann, Vorsitzender

Ratsherr Gründel

Ratsherr Patzer

Ratsherr Dirk Busch in Vertretung für Ratsherrn Michels

Ratsherrin Frau Rettke in Vertretung für Ratsherrn Dr. Godau-Schüttke

Herr Ott

Ratsherr Rieder in Vertretung für Herrn Spankow

Herr Prang in Vertretung für Herrn Seligmann

Herr Hartwich

es fehlten

Ratsherr Michels

Ratsherr Dr. Godau-Schüttke

Herr Spankow

Herr Seligmann

Ferner anwesend

Herr von Pein und Herr Beimgraben, Fa. Trede & von Pein GmbH & Co. KG zu TOP 1

Bürgermeister Blaschke bis TOP 5

Herr Carstens, Amt für Finanzen

Herr Bohnhoff, Abteilung Grundstücksverwaltung

zu den öffentlichen Punkten:

Herr Helms, Herr Holm

Herr Rathjen, Geschäftsführer der Stadtmanagement GmbH

Herr Rosemann, Geschäftsführer der Stadtmanagement GmbH und Vorsitzender "Wir für Itzehoe"

Herr Schack, Schatzmeister "Wir für Itzehoe"

Herr Beuck, Steuerberater der Stadtmanagement GmbH und Beisitzer "Wir für Itzehoe"

2 Bürger

1 Vertreter der Presse

Protokollführer

Herr Hambruch

Unterschrift des Vorsitzenden bzw. Vertreters

gez. Eisenmann

Unterschrift des Protokollführers

gez. Hambruch

TOP 1: Betriebsbesichtigung und Informationen zur aktuellen Geschäftslage

Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden gab Herr von Pein einen Überblick über die Entwicklung des Unternehmens. Die Firma von Pein wurde ursprünglich in Kremperheide gegründet und siedelte sich später in Burg an. Bereits 1964 wurden Firmensitz und Produktion nach Itzehoe auf das Gelände der Klostermarsch verlegt. Im Jahr 1994 erfolgte der Zusammenschluss mit der Firma Trede in Hochfeld. Der Hauptsitz des Unternehmens ist nach wie vor Itzehoe. Hergestellt und gehandelt werden überwiegend Produkte für die Landwirtschaft wie Futter- und Düngemittel aber auch Heizöl und Diesel. Der Geschäftsbereich wurde im Jahr 2000 um den Tierfachmarkt "Tiergarten" erweitert. Weitere Läden werden in Heide und Preetz betrieben.

Das Unternehmen beschäftigt ca. 200 Mitarbeiter, darunter ca. 15 Auszubildende in den Berufen Groß- und Außenhandelskaufmann, Einzelhandelskaufmann, Müller und Schlosser.

Während der Erntesaison werden ca. 150.000 t Getreide zur Weiterverarbeitung angeliefert. Dieses entspricht der Erntemenge des gesamten Kreises Steinburg. Der Fuhrpark der Firma verfügt über 40 Lastkraftwagen. Hierfür wird – in Zusammenarbeit mit der DEKRA – eine eigene Reparaturwerkstatt unterhalten. Ein Großteil der Güter, insbesondere Rohstoffe für die Düngemittelproduktion, wird nach wie vor über den Wasserweg auf der Stör angeliefert. Die Löschung erfolgt sowohl im Suder Hafen als auch an der eigenen Schiffsanlegestelle. Herr von Pein betonte, dass die Schifffbarkeit der Stör und der Erhalt der Anlegestellen auch in Zukunft für das Unternehmen von größter Wichtigkeit sind. Insbesondere nach Einführung der Mautgebühr für LKW bietet der Schiffstransport die mit Abstand kostengünstigere Lösung (1 Schiffsladung entspricht 40 LKW-Ladungen).

Bei der anschließenden Betriebsbesichtigung erläuterte Herr von Pein einige der Arbeitsabläufe. Gezeigt wurden Lagerhallen für Braugerste und Weizen, das Sacklager, der Getreidesilo, die Werkstatt, der Tierfachmarkt sowie das Blählager, in welchem Getreide im Auftrag der EU über mehrere Jahre bevorratet wird.

Herr von Pein machte abschließend deutlich, dass das Unternehmen mit dem Standort Itzehoe aufgrund der günstigen Lage sehr zufrieden und grundsätzlich an einem weiteren Grunderwerb zwecks Betriebserweiterung interessiert sei. Leider hätten die bisherigen Verhandlungen mit dem Eigentümer des gewünschten Grundstückes (Förster) nicht zum Erfolg geführt. Er bat die Vertreter der Stadt um wohlwollende Prüfung im Hinblick auf eine mögliche Unterstützung (evtl. Verkauf eines städtischen Grundstückes an Förster) in dieser Angelegenheit. Auf Nachfrage erklärte er, dass das ehemalige Alsengelände aufgrund der räumlichen Trennung durch die Stör für das Unternehmen nicht von Interesse sei.

Ratsherr Eisenmann bedankte sich bei den Herren von Pein und Beimgraben für die freundliche Aufnahme und die interessanten Ausführungen. Er stellte die Beschlussfähigkeit des Wirtschaftsausschusses fest. Anträge auf Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

Es wurde beschlossen, die Tagesordnungspunkte 1 bis 4 in öffentlicher Sitzung und den Tagesordnungspunkt 7 in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

Der Vorsitzende ließ darüber abstimmen, den Tagesordnungspunkt 6 ebenfalls in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen dafür

Da damit die erforderliche Zweidrittelmehrheit der anwesenden Ausschussmitglieder nicht erreicht war, wurde der Tagesordnungspunkt in öffentlicher Sitzung beraten. Herr Beuck erklärte, dass gegen eine Behandlung in öffentlicher Sitzung keine Bedenken bestehen. Da es

sich bei der Stadtmanagement GmbH jedoch um eine privatwirtschaftliche Gesellschaft handelt, sollte konkretes Zahlenmaterial nicht nach Außen gegeben werden.

TOP 2: Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 3: Protokoll über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 18.05.2005

Einwendungen gegen das Protokoll über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 18.05.2005 wurden nicht erhoben.

TOP 4: Anfragen und Mitteilungen

4.1 Messepräsentation auf der Expo-Real in München

Bürgermeister Blaschke gab bekannt, dass sich die Stadt vom 10.10. bis 12.10.05 wiederum auf der Messe Expo-Real in München zusammen mit der WTSH (Wirtschafts- und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH) und der egeb mit einem Gemeinschaftsstand präsentieren wird. Geworben wird in erster Linie für Gewerbegrundstücke im Innovationsraum Edendorf.

4.2 Weitere Firmenbesuche

Für die nächsten Sitzungen des Wirtschaftsausschusses schlug Ratsherr Eisenmann als Sitzungsorte die Firmen D+S europe AG (vormals conTakt) und Karstadt AG vor.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP	
		Hauptausschuss		14.09.2005	5	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen		
		vertraulich		200.03/770/104		
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich				
		Entscheidungsvorlage				
Amt/Abteilung Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen						
Gremium Wirtschaftsausschuss		<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung / Information				
Anlagen Informationsmappe „BID“ der Stadtmanagement Itzehoe GmbH vom 10.09.2004						
Betreff Stadtmanagement Itzehoe GmbH <u>hier:</u> Sachstandsbericht Business Improvement Districts (BID)						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Wirtschaftsausschuss nimmt Kenntnis.						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in		
4.		Verweisung an andere Ausschüsse				
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		14.09.2005	5	
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Beglaubigt		
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen		
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen		
Der Bürgermeister				gez. Hambruch		
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift		
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)				

Herr Rathjen verwies auf das mit den Sitzungsunterlagen versandte Informationsmaterial zum Thema "BID". Zunächst müsse abgewartet werden bis das Land eine entsprechende Rechtsgrundlage schaffe, da hiervon u. a. abhängig sei, ob die Gewerbetreibenden oder die Grundstückseigentümer antragsberechtigt sein werden.

Nach Vorlage der gesetzlichen Grundlage soll in einer öffentlichen Veranstaltung (gemeinsam mit der CIMA) ausführlich informiert und weitere Schritte abgestimmt werden. Die Initiative müsse dabei von den Betroffenen selbst ausgehen. Geführte Vorgespräche hätten durchaus Aufgeschlossenheit erkennen lassen. Von einer Beteiligung der Stadt in finanzieller Hinsicht wird nicht ausgegangen.

Bürgermeister Blaschke ergänzte, dass auf Landesebene derzeit noch gewisse Probleme (Eingriff in Grundrechte, Vergaberecht) bestehen. Mit einem Gesetzentwurf könne evtl. noch im Herbst gerechnet werden. Die Stadt müsste später im Rahmen des Satzungsrechtes tätig werden.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		14.09.2005	6
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		200.03/770/104	
		nicht vertraulich			
		Entscheidungsvorlage			
Amt/Abteilung Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen					
Gremium Wirtschaftsausschuss			endgültige Beschlussfassung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
			Anhörung / Information		
Anlagen - Schreiben der Stadt Itzehoe an die Stadtmanagement Itzehoe GmbH vom 04.07.2005 - Schreiben der Stadtmanagement Itzehoe GmbH vom 11.07.2005 mit Anlagen - Antrag der Stadtmanagement Itzehoe GmbH vom 11.07.2005 mit Anlage					
Betreff Stadtmanagement Itzehoe GmbH <u>hier:</u> Jährlicher Zuschuss und Verwendung der durch die Umsatzsteuerbefreiung des städtischen Zuschusses freigewordenen Mittel					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt der Ratsversammlung, der Stadtmanagement Itzehoe GmbH für die Jahre 2005 bis 2007 vorbehaltlich einer anderweitigen steuerlichen Regelung einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 59.309,86 € zu gewähren und die durch die Umsatzsteuerbefreiung des städtischen Zuschusses freigewordenen Mittel in Höhe von insgesamt 40.925,91 € nach endgültiger steuerlicher Klärung im Rahmen einer Betriebsprüfung, vorbehaltlich der Vorlage eines mit der Stadt Itzehoe abgestimmten Mittelverwendungskonzeptes der Stadtmanagement Itzehoe GmbH zur Finanzierung notwendiger Investitionen, insbesondere zur strukturellen Verbesserung der touristischen Vermarktung Itzehoes, zu überlassen.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend vom o.g. Vorschlag) Die Angelegenheit wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen. Die Stadtmanagement GmbH wird gebeten, in einem Antrag darzustellen, welche finanzielle Förderung sie von der Stadt erwartet und für welche konkreten Maßnahmen zusätzliche Mittel verwendet werden sollen. Dargestellt werden sollen auch die neu übernommenen bzw. zu übernehmenden Aufgaben und der finanzielle Aufwand hierfür.					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an _____ ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in
4.	<input checked="" type="checkbox"/>	Verweisung an Finanzausschuss			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
		<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		14.09.2005
		<input type="checkbox"/> Ja-Stimmen	<input type="checkbox"/> Nein-Stimmen	Enthaltungen	
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig		<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Beglaubigt
				gez. Hambruch	
		<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag	<input checked="" type="checkbox"/> abweichender Beschluss		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen
Der Bürgermeister					
		stimmt dem Entscheidungs-		trifft folgende abweichende/ergänzende	
		vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

Aussprache	Seite	TOP 6
<p>Herr Ott erklärte sich als Vorstandsmitglied des Vereins "Wir für Itzehoe" für befangen und nahm an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.</p>		
<p>Ratsherr Eisenmann erläuterte die Vorlage. Er wies darauf hin, dass es sich bei den Zuschüssen an die Stadtmanagement GmbH um eine freiwillige Leistung handelt, zu deren Leistung die Stadt nicht verpflichtet ist. Er verkenne nicht, welche wichtige Arbeit hier – in nicht unerheblichem Ausmaß auch ehrenamtlich - geleistet werde. Bei aller Wertschätzung der Aktivitäten müsse jedoch der gleiche Maßstab wie bei anderen Förderungen angelegt werden. Für die CDU-Fraktion stellte er daher den folgenden <u>Antrag</u>:</p>		
<p>"Die vom Finanzamt erstattete Mehrwertsteuer für die Jahre 2000 bis 2004 ist an die Stadt Itzehoe zurück zu erstatten. Für die Jahre 2005 bis 2007 wird der städtische Zuschuss ohne die Mehrwertsteuer gezahlt. Zu den Haushaltsberatungen ist von der Stadtmanagement GmbH ein Konzept für weitergehende - vor allem touristische – Aktivitäten vorzulegen. Diese sollen wohlwollend geprüft werden."</p>		
<p>Ratsherr Gründel schloss sich der Argumentation des Vorsitzenden an und verwies in diesem Zusammenhang auch auf die Ausführungen des Landesrechnungshofes zu den städtischen Beteiligungen. Die IBF-Fraktion unterstütze den CDU-Antrag. Es sei evtl. die Herbeiführung einer neuen Entscheidung auf anderer Basis erforderlich.</p>		
<p>Frau Rettke beantragte, die Angelegenheit zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen.</p>		
<p>Ratsherr Eisenmann betonte, dass <u>zusätzliche</u> Aktivitäten gefördert werden sollen und stellte die Frage, wann diesbezüglich ein entsprechender Katalog vorgelegt wird. Herr Rathjen führte daraufhin aus, dass die Umsatzsteuer in voller Höhe für Marketingmaßnahmen verwendet werden soll und nannte hierfür verschiedene Beispiele. Er wies darauf hin, dass die Stadtmanagement GmbH künftig die alleinige Touristinformation in der Stadt sein werde und zum 01.08.2006 auch ein Ausbildungsplatz geschaffen werden soll. Er plädierte dafür, der Gesellschaft die Umsatzsteuer zu belassen und verwies auf die künftigen neuen Aufgaben.</p>		
<p>Herr Beuck machte Ausführungen zur Problematik der bilanzmäßigen Ausweisung der Umsatzsteuererstattung und den damit verbundenen Auswirkungen auf andere Steuerarten. Die Darstellung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.</p>		
<p>Herr Carstens wies darauf hin, dass im Falle einer Rückzahlung der Umsatzsteuer an die Stadt es haushaltsrechtlich nicht möglich sei, hierfür eine gesonderte Rücklage zu bilden. Über die Verwendung sollte daher noch in diesem Jahr eine Entscheidung getroffen werden, da anderenfalls die Mittel in 2006 dem allgemeinen Haushalt zufließen würden.</p>		
<p>Der Vorsitzende formulierte daraufhin den (abweichenden) Beschlussvorschlag und sprach sich dafür aus, nach erfolgter Fraktionsberatung die Angelegenheit in einer zusätzlichen Sitzung des Wirtschaftsausschusses zu behandeln.</p>		
		<p>Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.</p>